

Journalistenpreis 2022

Evidenzbasierte Medizin in den Medien

Das Netzwerk Evidenzbasierte Medizin verleiht jährlich den Journalistenpreis „Evidenzbasierte Medizin in den Medien“. Der Preis würdigt journalistische Arbeiten, die in herausragender Weise die Prinzipien der evidenzbasierten Medizin in Beiträgen zum Thema Medizin und Gesundheit umsetzen.

Diese Prinzipien sind:

- kritische, systematische Analyse des Wissensstands unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden,
- klare Beschreibung der Erkenntnisse, aber auch der Wissenslücken und Unsicherheiten,
- Überprüfung, ob die Erkenntnisse im Einzelfall anwendbar sind,
- Information für Patient*innen über die Alternativen und Unsicherheiten und die Suche nach einer gemeinsamen Entscheidung (sofern sie vom Patienten gewünscht wird).

Der Preis ist mit 2.000 Euro dotiert.

Ihre Bewerbung sollte enthalten:

- Online-Bewerbungsformular unter (www.ebm-netzwerk.de/de/veroeffentlichungen/journalistenpreis.de),
- eine Kurzbiografie,
- einen Beleg des zur Bewerbung eingereichten Beitrags (der im Zeitraum vom 1. Dezember 2020 bis 30. November 2021 erstmalig veröffentlicht wurde) und
- eine Begründung für Ihre Auswahl sowie eine kurze Zusammenfassung des Beitrags.

Unsere Bewertungskriterien:

1. Unterstützend

Der Beitrag beschreibt die Sachlage angemessen. Er belegt seine Aussagen und geht dabei auf bestehende Unsicherheiten ein. Der Beitrag unterstützt so die eigene Meinungsbildung.

2. Umfassend

Der Beitrag bezieht dem gewählten journalistischen Format entsprechend andere Maßnahmen bzw. konträre Sichtweisen ein.

3. Sorgfältig

Der Beitrag ist gründlich recherchiert und gibt Sachverhalte korrekt wieder.

4. Relevant

Der Beitrag behandelt ein relevantes oder auch originelles Thema aus dem Bereich Medizin, den benachbarten Fachgebieten oder dem Gesundheitswesen. Ein Bezug zur evidenzbasierten Medizin sollte deutlich werden.

5. Verständlich

Der Beitrag stellt durch Wortwahl, Satzbau, Struktur, ggf. Bild- und Tonauswahl und Aufmachung seine Sachverhalte verständlich und ansprechend oder sogar unterhaltsam dar.

6. Evidenzbasiert

Angemessen dargestellt sind u.a. patientenrelevanter Nutzen, Risiken, Nebenwirkungen sowie Kosten bzw. Aufwand einer Behandlung, eines Produkts oder diagnostischen Verfahrens, Qualität der wissenschaftlichen Belege, Anzeichen für „Disease mongering“ (Krankheitserfindungen bzw. -übertreibung), alternative Expertenmeinungen sowie Interessenkonflikte der Expert*innen bzw. der Autor*innen. Alternative Optionen für die vorgestellten medizinischen Maßnahmen werden benannt."

Als gültige Belege gelten:

für Printmedien¹:

Laden Sie den entsprechenden Beitrag aus einer deutschsprachigen Tages- und Wochenzeitungen bzw. einer Zeitschrift im Online-Formular als pdf-Datei hoch.

für TV- und Hörfunk:

Bei Fernseh- und Hörfunkbeiträgen laden Sie bitte die Sendemanuskripte (O-Töne Ihres Beitrags) ebenfalls als pdf-Datei direkt im Formular hoch. Bitte geben Sie im Formular den entsprechenden Link an, unter dem Ihr Beitrag im Internet zum freien Download bzw. in einer Mediathek zum kostenlosen Anhören/Ansehen zur Verfügung steht.

für Online-Beiträge²:

Reichen Sie den Beitrag zusätzlich zu dem im Formular angegebenen Link, unter dem der Beitrag bis zur Preisverleihung im Internet abgerufen werden kann, als pdf-Dokument ein.

¹ Übersetzungen, Buchveröffentlichungen und Manuskripte sind ausgeschlossen. Ganze Serien oder komplette Publikationsreihen sind ebenfalls ausgeschlossen, wohl aber kann ein in sich geschlossener Einzelbeitrag eingereicht werden, der innerhalb einer Serie oder einer betreffenden Zeitschrift erschienen ist.

² Nur in erster Linie für Online-Medien produzierte und dort primär erschienene eigenständige Beiträge.